

**RESITRIX®**

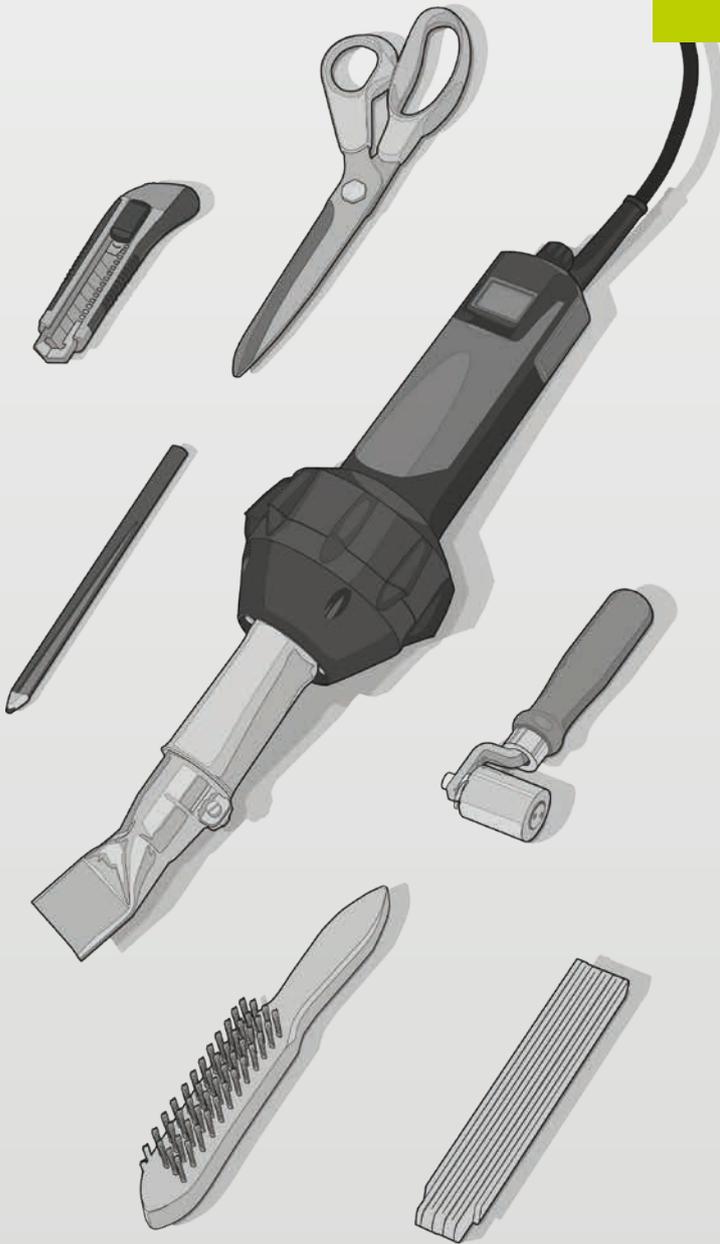
# Abdichtungen

—  
VERLEGEANLEITUNG



[www.resitrix.de](http://www.resitrix.de)

**CARLISLE**  
CM EUROPE



Die nachfolgende Verlegeanleitung bietet eine Grundlage an materialtechnischen Informationen und soll im Zusammenwirken mit den RESITRIX® Planungsrichtlinien als Basis für die planerische Vorbereitung sowie die Verarbeitung von RESITRIX® Dichtungsbahnen dienen.

Sie unterstützt den Verarbeiter in Verbindung mit einer Schulung in unserer CARLISLE® ACADEMY und/oder direkt vor Ort auf der Baustelle. Wesentliche Verarbeitungsschritte werden in Textform beschrieben sowie durch Grafiken, Bilder und Zeichnungen anschaulich ergänzt.

Andere, nicht beschriebene örtliche Gegebenheiten oder Materialkombinationen können unter Umständen die Funktionalität beeinflussen. Für spezifische und detaillierte Untergrundanforderungen sowie individuelle Verarbeitungshinweise wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

Die Angaben und Produktbeschreibungen in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen auf der Grundlage unserer Erfahrungen und Prüfungen erstellt. Sie bilden die Basis für alle beschriebenen Lösungen. Ersatzansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Technisch sinnvolle, unserem hohen Anspruch an Qualität und Fortschritt dienende Konstruktions- und Programmänderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

**März 2018**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Allgemeine Anforderungen</b>	<b>7</b>
Grundregeln	7
<b>Wichtige Verlegehinweise</b>	<b>8</b>
<b>1. Produkt und Materialbeschreibung</b>	<b>12</b>
1.1 RESITRIX® EPDM-Dichtungsbahnen	12
1.1.1 RESITRIX® CL	13
1.1.2 RESITRIX® MB	13
1.1.4 RESITRIX® SR	13
1.1.5 RESITRIX® SK Partial Bond	13
1.2 RESITRIX® Material	14
1.2.1 Materialaufbau	14
1.2.2 Materialtechnische Kennwerte	14
1.3 Transport und Lagerung	15
1.4 RESITRIX® Systemzubehör	16
1.4.1 Flächengrundierung FG 35	16
1.4.3 Reiniger G 500	16
1.4.4 PU-Klebstoff PU-LMF-02	16
1.5 RESITRIX® Zubehör für Detailausbildungen	17
1.5.1 RESITRIX® Eck-Zuschnitte	17
1.5.2 RESITRIX® Stülpmanschette, klein	17
1.5.3 RESITRIX® Stülpmanschette, groß	17
1.5.4 Blitzschutzhalter BLIFIX®	17
<b>2. Werkzeuge</b>	<b>18</b>
2.1 Persönliches Werkzeug	18
2.1.1 RESITRIX® Silikon-Andrückrolle	18
2.1.2 Messing-Andrückrolle	18
2.1.3 RESITRIX® Schere	18
2.2 Schweißen mit dem Handschweißgerät	19
2.3 Schweißen mit dem Schweißautomaten	20
2.4 Grundieren mit dem Spritzgerät	22
<b>3. Verlegehinweise</b>	<b>26</b>
3.1 Gesamtübersicht der Verlegevarianten	26
3.2 Allgemeine Verlegehinweise	28
3.2.1 Untergrundanforderungen	28
3.2.2 Selbstklebend, verklebt, lose verlegt unter Auflast und Gründach	29
3.2.3 Lose verlegt, mechanisch befestigt	29
3.2.4 Verbrauchsmengen für Grundierung und Klebstoff	30

3.3 Selbstklebende Verlegevarianten	32
3.4 Verklebte Verlegevarianten	33
3.4.1 RESITRIX® CL streifenweise Verklebung mit PU-Klebstoff PU-LMF-02	33
3.4.2 Verklebung von RESITRIX® CL mit Heißbitumen	33
3.5 Lose verlegt, mechanisch befestigt	34
RESITRIX® MB und RESITRIX® CL	34
3.6 Lose verlegt unter Auflast	35
RESITRIX® MB und RESITRIX® CL	35
3.7 Gründach	36
RESITRIX® SK W Full Bond	36
3.8 Untergrundanforderungen	39
<b>4. Allgemeine Beschreibung von An- und Abschlüssen</b>	<b>40</b>
4.1 RESITRIX® SK W Full Bond, RESITRIX® SR und RESITRIX® SK Partial Bond	40
4.2 RESITRIX® MB und RESITRIX® CL	41
<b>5. Detailausbildungen</b>	<b>42</b>
5.1 An- und Abschlüsse	42
5.1.1 Verklebt	42
5.1.2 Abdeckprofil aus Metall	42
5.1.3 Mehrteiliges Dachrandprofil	42
5.2 Dachentwässerungen	44
5.2.1 Vorgehängte Dachrinne	44
5.2.2 Dachgully	44
5.2.3 Notablauf	44
5.3 Dachdurchführungen	46
5.3.1 Dachdurchführung	46
5.3.2 Lüfter/Dunstrohr	46
5.3.3 Bewegungsfuge mit RESIFLEX® SK	46
5.4 Anschlagpunkte	48
5.4.1 Anschlagpunkt	48
5.5 Abschottung	48
5.6 Innen- und Außenecken	50
5.6.1 Ausbildung von Innenecken	50
5.6.2 Ausbildung von Außenecken	52
<b>6. Zertifikate</b>	<b>54</b>
<b>7. Notizen</b>	<b>55</b>

# Allgemeine Anforderungen

## Grundregeln

- Es sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Hinsichtlich der Normen, Vorschriften und Richtlinien gelten die jeweils neuesten Fassungen.
- Entsprechend des technischen Regelwerkes (DIN 18531 sowie Flachdachrichtlinie) sollte bzw. soll die Abdichtung mit einem Mindestgefälle von 2 % geplant werden. Begründete Ausnahmen sind möglich und werden beschrieben. Nach DIN 18531-1 können Dächer der Anwendungsklasse K1 auch ohne Gefälle geplant werden, wenn die Auswahl der Abdichtung die Anforderungen der Anwendungsklasse K2 erfüllt.
- Alle RESITRIX® Dichtungsbahnen erfüllen die stofflichen Anforderungen für Dach- und Bauwerksabdichtungen nach den DIN 18531, 18532, 18533, 18534 und 18535 sowie der Flachdachrichtlinie.
- Vorleistungen durch andere Gewerke müssen für den jeweiligen Gesamtaufbau der Abdichtung geeignet sein.
- In der vorliegenden Verlegeanleitung können nicht alle konstruktiven Teil- und Sonderlösungen berücksichtigt werden.
- Es müssen die betreffenden nationalen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden. Bitte fordern Sie die EG-Sicherheitsdatenblätter bzw. nationalen Sicherheitsdatenblätter für die einzelnen Werkstoffe an.



**Außerdem beachten Sie bitte die Hinweise auf den Gebinden des RESITRIX® Systemzubehörs!**



## Wichtige Verlegehinweise

**Bei der Planung und der Verlegung des Regelschichtenaufbaus sowie der Detaillösungen sind u.a. folgende Einzelhinweise zu beachten:**

- Die Ausbildung des Gefälles erfolgt entsprechend des aktuellen technischen Regelwerkes.
- Alle RESITRIX® Dichtungsbahnen sind bis zu einer Umgebungstemperatur von -10 °C verschweißbar (die entsprechende Umgebungstemperatur für die Verarbeitung der jeweiligen Grundierung/Klebstoffe sind hierbei bitte zusätzlich zu beachten).
- Es sind die allgemeinen Untergrundanforderungen für die jeweilige Bauart zu berücksichtigen. Insbesondere ist der jeweilige Untergrund hinsichtlich der stofflichen Verträglichkeit und der mechanischen Beanspruchung zu prüfen. Ggf. sind geeignete Schutzlagen bzw. Trennlagen aus Rohglas- oder Kunststoffvlies bzw. aus Bitumenbahnen zu verlegen.
- Unterlaufsichere Verbindungen auf vorbereitetem Untergrund aus Stahlbeton, z.B. auf befahrbaren Flächen, können durch vollflächige Verklebung von RESITRIX® CL mit Heißbitumenmasse erreicht werden. Außerdem liegt dafür der prüftechnische Nachweis bei der vollflächigen Selbstklebung von RESITRIX® SK W Full Bond nach Grundierung mit FG 35 vor (Prüfbericht durch MFPA Leipzig vom 23.05.2017).
- Oberhalb von Bewegungsfugen sind geeignete Zusatzmaßnahmen zu ergreifen, z.B. durch Einbau des Bewegungsfugenbandes RESIFLEX® SK.
- Es wird empfohlen, die Flächenabdichtung vor aufgehenden Bauteilen ca. 50 mm hochzuführen, um einen zeitlichen Wassereintritt weitestgehend zu vermeiden.
- Im Bereich von Dachabläufen soll der Untergrund auf einer Fläche von mindestens 0,5 m<sup>2</sup> (0,7 x 0,7 m) zur schnelleren

Ableitung von Niederschlagswasser um mindestens 1 cm vertieft werden. Dachabläufe sollen möglichst mittig innerhalb eines nahtfreien Bereichs der RESITRIX® Dichtungsbahnen angeordnet werden.

- Bei anfallenden Metallarbeiten empfehlen wir bei der Ausbildung von Entwässerungselementen den Einsatz von Edelstahl (Typ nach Rücksprache mit dem jeweiligen Hersteller), Aluminium oder der Einsatz von geeignetem Kunststoff. Aufgrund ungünstiger Umgebungsbedingungen, z. B. saurer Nebel oder Regen, schließen wir bei Korrosionserscheinungen von ungeschützten Entwässerungselementen aus Zink bzw. zinkhaltigen Legierungen jegliche Gewährleistungsansprüche aus. Entsprechend der Flachdachrichtlinie sind zudem bei Entwässerungselementen aus verzinktem Stahl oder Titanzink innenseitig Maßnahmen zum Korrosionsschutz erforderlich.
- In Abhängigkeit von den Einzelschichten sind im Zusammenwirken mit der Dachgeometrie ggf. zusätzliche Maßnahmen gegen Abrutschen vorzunehmen.
- Bei der Direktsanierung von schrumpfanfälligen Abdichtungen ist eine vorherige Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik notwendig.
- Als Dampfsperrbahn auf Stahltrapezprofilen und auf Holz/Holzwerkstoffen empfehlen wir die Verlegung der selbstklebenden Aluminium-Dampfsperrbahnen ALUTRIX® FR bzw. ALUTRIX® 600. Die reißfesten und durchtrittsicheren Bahnen besitzen eine äquivalente Luftschichtdicke (sd-Wert) von > 1.500 m. ALUTRIX® FR besitzt zudem einen Heizwert von unter 10.500 kJ/m<sup>2</sup> bzw. Brennwert von unter 11.300 kJ/m<sup>2</sup> und erfüllt damit die Brandschutzanforderungen nach DIN 18234 bzw. der Industriebaurichtlinie (IndBauRL). ALUTRIX® FR erfüllt den FM Standard Class No. 4470 (FM Approval). Weitere Informationen zu den ALUTRIX®-Dampfsperrbahnen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Datenblatt und der ALUTRIX® Verlegeanleitung.

- Beim Einbau einer Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaumplatten unter frei bewitterten Abdichtungen ist deren eingeschränkte Temperaturbeständigkeit von EPS-Dämmstoffen zu beachten. Da es innerhalb von lokalen Dachbereichen mit erhöhtem Wärmestau, zum Beispiel vor wärmereflektierenden hellen oder verglasten Fassaden, zur Überschreitung dieser Temperaturbeständigkeit kommen kann, empfehlen wir hier die zusätzliche Anordnung einer Auflast oder die Verwendung von alternativen Wärmedämmstoffen.
- Dachabdichtungen sind einer Vielzahl von inneren und äußeren Einflüssen ausgesetzt, insbesondere mechanischer und thermischer Art. Die hohe Flexibilität von RESITRIX® Dichtungsbahnen in Kombination mit einem praktisch schrumpffreien Verhalten verhindert im Gegensatz zu vielen anderen, schrumpfanfälligen Werkstoffen den Aufbau von Materialspannungen und damit eine vorzeitige Alterung der Abdichtung. Allerdings können während des Nutzungszustandes nicht immer optische Veränderungen in Form von gewissen Unebenheiten oder Welligkeiten ausgeschlossen werden.

Das betrifft vornehmlich verklebte RESITRIX® Dichtungsbahnen auf Altdächern mit eingeschlossener Restfeuchte, auf Holz/Holzwerkstoffen mit natürlicher Haushaltsfeuchte sowie auf bewegungs- und schrumpfanfälligen Wärmedämmstoffen. Die Funktionssicherheit der Gesamtabdichtung wird durch das veränderte Verlegebild jedoch nicht beeinträchtigt.

- Nach dem technischen Regelwerk sind für eine Vielzahl von Dachaufbauten zusätzliche Maßnahmen zur Aufnahme horizontaler Kräfte erforderlich (Dachrandfixierung). Da RESITRIX® Dichtungsbahnen selbst keinem Materialschrumpf unterliegen, beschränken sich solche Sicherungsmaßnahmen auf Dachaufbauten mit anderen bewegungsanfälligen oder abrutschgefährdeten Schichten (Tragschicht, Wärmedämmung). Konkrete Festlegungen sind den RESITRIX® Planungsrichtlinien zu entnehmen.
- Zur Erzielung der optimalen Nutzungsdauer für die Gesamtabdichtung sind regelmäßige Maßnahmen der Pflege, Inspektion und Wartung entsprechend der nationalen Vorgaben durchzuführen. Es wird empfohlen, dazu einen entsprechenden Inspektions- und/oder Wartungsvertrag abzuschließen.
- Dächer in Holzbauweise mit Vollsparrendämmung ohne Hinterlüftung der Abdichtungsunterlage (sog. Holz-Kompaktdächer) haben sich in der Praxis als sehr schadensträchtig gezeigt. Hierfür sind gesonderte bauphysikalische Nachweise erforderlich.



# 1. Produkt und Materialbeschreibung

## 1.1 RESITRIX® EPDM-Dichtungsbahnen

Die RESITRIX® Produktfamilie bietet Ihnen seit mehr als 35 Jahren dauerhaft zuverlässige Systeme für die Abdichtung von Dächern, befahrbaren Flächen, erdberührten Bauteilen, Innenräumen, Behältern und Fassadenbereichen, sowohl für den Neubau als auch für die Sanierung. Auch für Gründächer jeglicher Art haben wir das richtige Produkt. Um für Ihr persönliches Projekt die optimale Lösung sicherzustellen, bieten wir RESITRIX® Dichtungsbahnen passend für jeden individuellen Schichtenaufbau in verschiedenen Verlegevarianten an.

Dichtungsbahnen können nur so gut sein, wie die Werkstoffe aus denen sie bestehen. RESITRIX® vereint in einer einzigartigen Materialkombination die ausgezeichneten Eigenschaften des Werkstoffes EPDM mit den bewährten Vorteilen von hochwertigem polymermodifizierten Bitumen in einer hochflexiblen, einlagigen Abdichtung.

Eine erfolgreiche Verbindung, denn dank der unterseitigen Polymerbitumenschicht lässt sich das Material nicht nur auf nahezu alle Untergründe verlegen. Sie können die Bahnen zudem an jeder beliebigen Stelle einfach, schnell und sicher mit einem Heißluftgerät ohne offene Flamme miteinander verschweißen. Zusatzmaßnahmen innerhalb von T-Stoßbereichen entfallen.

### 1.1.1 RESITRIX® CL

RESITRIX® CL ist die klassische, heißluftverschweißbare EPDM-Dichtungsbahn vorzugsweise für die Untergrundverklebung mit PU-Klebstoff, die sich seit vielen Jahren auf zahlreichen Abdichtungsflächen ausgezeichnet bewährt hat.



### 1.1.2 RESITRIX® MB

RESITRIX® MB ist die heißluftverschweißbare EPDM-Dichtungsbahn speziell für die mechanische Befestigung und die lose Verlegung.



### 1.1.3 RESITRIX® SK W FULL BOND

RESITRIX® SK W Full Bond ist eine vollflächig selbstklebende, heißluftverschweißbare und wurzelfeste EPDM-Dichtungsbahn mit FLL-Prüfzeugnis und Zulassung nach DIN EN 13948.

RESITRIX® SK W Full Bond kann auf einer Vielzahl von Untergründen verlegt werden, beispielsweise als vollflächig verklebtes System oder unter Dachgärten und Gründächern aller Art.



### 1.1.4 RESITRIX® SR

RESITRIX® SR ist die graue, heißluftverschweißbare EPDM-Dichtungsbahn für helle Abdichtungen aller Art.

RESITRIX® SR ist vollflächig selbstklebend und besitzt durch die hellgraue Farbe reflektierende Eigenschaften.



### 1.1.5 RESITRIX® SK PARTIAL BOND

Die heißluftverschweißbare EPDM-Dichtungsbahn ist partiell selbstklebend.

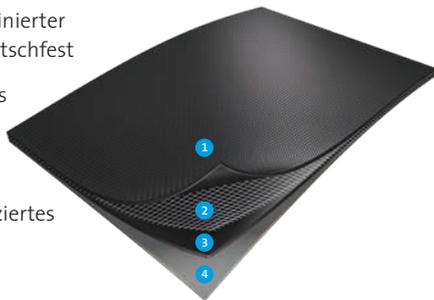
RESITRIX® SK Partial Bond ist auf bewegungsanfälligen Werkstoffen und Untergründen mit verbleibender Restfeuchte einsetzbar.



## 1.2 RESITRIX® Material

### 1.2.1 MATERIALAUFBAU

- 1 EPDM mit deessinierter Oberfläche – rutschfest
- 2 Verstärkung aus Glasgelege
- 3 EPDM
- 4 Polymermodifiziertes Bitumen



### 1.2.2 MATERIALTECHNISCHE KENNWERTE

	RESITRIX®SK W FULL BOND RESITRIX®SR RESITRIX®SK PARTIAL BOND	RESITRIX®MB RESITRIX®CL
Gesamtdicke	2,5 mm	3,1 mm
Gewicht	2,75 kg/m <sup>2</sup>	3,5 kg/m <sup>2</sup>
Länge	10 m	10 m
Breite	1 m*	1 m*
Dicke der EPDM-Schicht	1,6 mm	
Bahnenbezeichnung nach DIN SPEC 20000-201 (gilt für Dachabdichtungen)	DE EPDM-BV-V-GG-1,6-SK	DE EPDM-BV-V-GG-1,6-PBS
Bahnenbezeichnung nach DIN SPEC 20000-202 (gilt für Bauwerksabdichtungen)	BA/MSB-nQ EPDM-BV-V-GG-1,6-SK	BA/MSB-Q EPDM-BV-V-GG-1,6-PBS

\* Streifenware auf Anfrage

## 1.3 Transport und Lagerung

RESITRIX® SK W Full Bond  
RESITRIX® SK Partial Bond  
RESITRIX® SR

RESITRIX® MB  
RESITRIX® CL

Die Rollen sind kühl (zwischen +5 °C und +25 °C), trocken und stehend zu lagern sowie zu transportieren. Die einzelnen Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden.

Die Lagerzeit beträgt im originalverpackten Zustand maximal 24 Monate ab Fertigungsdatum.

Die Rollen sind gegen unmittelbare Sonneneinstrahlung mit der vorhandenen grauen Schutzfolie bzw. mit einer hellen Abdeckplane zu schützen. Insbesondere bei starker Sonneneinstrahlung ist darauf zu achten, dass die der Palette entnommene Rolle umgehend zu verarbeiten ist. Die restlichen, auf der Palette befindlichen Rollen, sind unbedingt, wie oben beschrieben, zu schützen.

Die Rollen sind kühl (zwischen +5 °C und +25 °C), trocken und stehend zu lagern sowie zu transportieren. Die einzelnen Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden.

Die Lagerzeit beträgt im originalverpackten Zustand maximal 24 Monate ab Fertigungsdatum.

## 1.4 RESITRIX® Systemzubehör

### 1.4.1 FLÄCHENGRUNDIERUNG FG 35

Die Flächengrundierung FG 35 kommt in der Kombination mit den selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen auf den verschiedensten Untergründen zum Einsatz. FG 35 ist eine lösemittelhaltige Grundierung auf der Basis von Synthekautschuk und Harzen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Produktdatenblatt bzw. Produktkatalog.



### 1.4.2 FLÄCHENGRUNDIERUNG FG 40

Die Flächengrundierung FG 40 kommt in der Kombination mit den selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen auf EPS-Hartschaumplatten, Typ DAA-dm oder DAA-dh, zum Einsatz. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Produktdatenblatt bzw. Produktkatalog.



### 1.4.3 REINIGER G 500

Der Reiniger G 500 ist für das Entfetten von metallischen Untergründen und für die Reinigung von leicht verschmutzten Oberflächen sowie Geräten geeignet.



### 1.4.4 PU-KLEBSTOFF PU-LMF-02

Der PU-Klebstoff ist ein lösemittelfreier und weichmacherfreier, fließfähiger 1-Komponenten-Polyurethan-Klebstoff speziell für die Flächenverklebung der Dichtungsbahn RESITRIX® CL.



Bitte beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise auf den Gebinde-Etiketten bzw. dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

## 1.5 RESITRIX® Zubehör für Detailausbildungen

### 1.5.1 RESITRIX® ECK-ZUSCHNITTE

Für die Eindichtung jeglicher Ecken gibt es speziell vorgefertigte Stanzteile. Die Zuschnitte werden aus dem selbstklebenden Bewegungsfugenband RESIFLEX® SK gestanzt. Diese Stanzteile ermöglichen eine schnelle und komfortable Ausbildung von Innen- und Außenecken.

Die Zuschnitte bestehen aus einem Kreis mit Einkerbung für Außenecken, einem geschlossenen Kreis für Innenecken und einer ovalen Zunge als Ergänzung für Innen- und Außenecken. Die Zuschnitte besitzen eine Mindestbreite von 190 mm. Alternativ ist auch der Einsatz von manuellen Zuschnitten, vorzugsweise aus selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen, mit gleichen Abmessungen möglich.



### 1.5.2 RESITRIX® STÜLPMANSCHETTE, KLEIN

Die RESITRIX® Stülpmanschette ist eine vorgefertigte, aufschweißbare Manschette zur Eindichtung von runden Dachdurchführungen mit einem Durchmesser von 5-35 mm.



### 1.5.3 RESITRIX® STÜLPMANSCHETTE, GROSS

Vorgefertigte, aufschweißbare RESITRIX® Stülpmanschette zur Eindichtung von runden Dachdurchführungen mit einem Durchmesser von 35-100 mm.



### 1.5.4 BLITZSCHUTZHALTER BLIFIX®

BLIFIX® ist ein Haltersystem zur Führung und Befestigung von Blitzschutzleitungen mit einem Durchmesser von max. 10 mm auf Flachdachkonstruktionen ohne Auflast.



## 2. Werkzeuge

### 2.1 Persönliches Werkzeug

Für die Verlegung von RESITRIX® Dichtungsbahnen werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Handschweißgerät (z.B. Leister mit Düsenbreite von 4 cm)
- Silikon-Andrückrolle (Breite: 40 mm)
- Drahtbürste
- Messing-Andrückrolle (Breite: 6 mm)
- Schere
- Zollstock oder Maßband
- Cutter-Messer
- Kreidestift
- Schlagschnur

#### 2.1.1 RESITRIX® SILIKON-ANDRÜCKROLLE

Die Silikon-Andrückrolle erlaubt ein fachgerechtes und komfortables Verarbeiten der heißluftverschweißbaren RESITRIX® Dichtungsbahnen und ist insbesondere für die professionelle Anwendung gefertigt: ausbalanciert, stabil und dauerhaft robust.



#### 2.1.2 MESSING-ANDRÜCKROLLE

Zweiseitig gelagerter Messing-Handroller mit kugelgelagerten Ganzmetallrad.



#### 2.1.3 RESITRIX® SCHERE

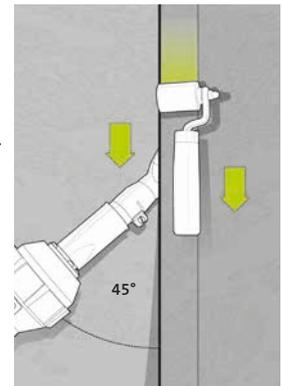
Die RESITRIX® Schere ermöglicht insbesondere aufgrund ihrer Schärfe optimale Flexibilität sowie eine saubere und präzise Verarbeitung von RESITRIX® Dichtungsbahnen.



### 2.2 Schweißen mit dem Handschweißgerät

Eine vorherige Probeschweißung muss in jedem Fall immer durchgeführt werden. Bitte wählen Sie eine Einstellung der Schweißtemperatur zwischen ca. 500°C (Stufe 8) und maximal 700°C (Stufe 10). Die optimale Einstellung ist abhängig von der Umgebungstemperatur, den Windverhältnissen und der Untergrundbeschaffenheit.

- Schweißdüse in einem Winkel von ca. 45° in die Überlappung führen.
- Die Rolle parallel zur Bahnenkante (Abstand ca. 2 mm) führen.
- An der Bahnenkante tritt sehr gut sichtbar eine Bitumenraupe von ca. 2-4 mm aus.
- Der Abstand zwischen Schweißdüse und Silikon-Andrückrolle beträgt hierbei ca. 20-40 mm.



#### ! Allgemeine Hinweise:

- Bei der Verlegung auf ungeschütztem EPS-Hartschaum muss folgendes beachtet werden. Vor der eigentlichen Verschweißung muss eine Abschottung der Schweißnaht vorgenommen werden. Hierzu wird das Handschweißgerät unterhalb der Überdeckung im Abstand von 40 bzw. 80 mm (abhängig von der gewählten Verlegevariante) von der oberen Bahnenkante entlanggeführt.

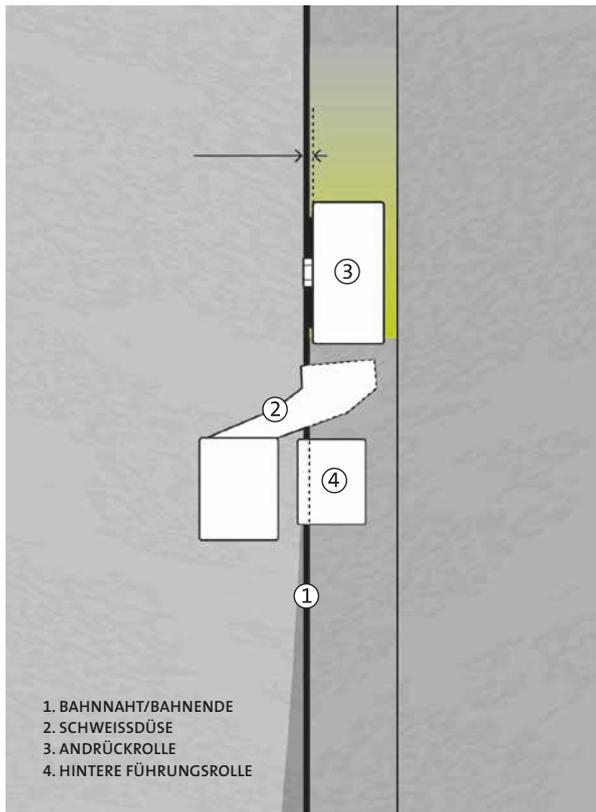
Die RESITRIX® SR Dichtungsbahn bildet unter UV-Einstrahlung nach ca. 24 Stunden eine Schutzschicht. Diese muss bei einer späteren Bearbeitung im Nahtbereich angeschliffen, bzw. im Vorwege abgedeckt werden (z. B. bei Detailausbildungen oder bei späteren Anschlüssen).

## 2.3 Schweißen mit dem Schweißautomaten

Eine vorherige Probeschweißung ist in jedem Fall empfehlenswert und sollte immer durchgeführt werden. Bitte stellen Sie die Schweißtemperatur auf ca. 620 °C/höchste Stufe ein.

Die Andrückrolle des Schweißautomaten wird genau entlang des oberen Bahnenrandes geführt. An der Bahnenkante tritt sehr gut sichtbar eine Bitumenraupe von ca. 2-4 mm aus und garantiert so durch einfache Sichtkontrolle die 100%ige Dichtigkeit der Schweißnaht.

Nach einer Unterbrechung des Schweißvorganges muss immer unmittelbar am vorherigen Schweißende angesetzt und an dieser Stelle der Vorgang fortgesetzt werden.



### Automatentypen:

Schweißautomat z.B. Leister  
(Typ: Varimat oder Bitumat Typ RESITRIX®).

### Empfehlung:

400 Volt Anschluss (230 Volt für den Planon-Automaten)

### Zubehör:

- Reserve-Heizpatrone
- Silikon-Andrückrolle (40 mm breit)
- Messing-Drahtbürste
- Verlängerungskabel (Mindestquerschnitt 4 mm<sup>2</sup>)
- Schmiermittel
- Schraubendreher
- Inbusschlüssel
- Reiniger G 500 und Reinigungstuch

### ! Hinweis:

- Die Breite der Andrückrolle und der Düse bei verklebter Ausführung und unter Auflast beträgt 40 mm.
- Bei mechanisch befestigter Ausführung sind die jeweiligen Einstellungen abhängig vom gewählten Typ: Varimat | Bitumat Typ RESITRIX® = 80 mm .

## 2.4 Grundieren mit dem Spritzgerät

Das FG 35/FG 40 Druckbehälter Spritzsystem beinhaltet eine gebrauchsfertige Grundierung, die ohne den Einsatz eines Kompressors oder eines Stromanschlusses direkt aufgetragen werden kann.

Zum Grundieren mit dem Spritzgerät (maschineller Auftrag) wird benötigt:

- 1 14,4 kg Druckbehälter FG 35/FG 40 (Einweg)
- 2 Verbindungsschlauch
- 3 Spritzpistole aus Edelstahl inklusive Verlängerungsstück (Spritzlanze)
- 4 CARLISLE® Rucksack für Druckbehälter, optional



### Vor dem Gebrauch

- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Druckbehälter Spritzsystems (Einwegbehälter, Verbindungsschlauch, Spritzpistole und -lanze) unbeschädigt sind und keine Mängel aufweisen.
- Bitte den Druckbehälter vor Gebrauch mindestens 30 Sekunden lang schütteln oder rollen.

### Aufbau und Montage

Die verschraubbaren Einzelkomponenten sind miteinander zu verbinden. Dabei ist auf einen festen Sitz der Überwurfmutter zu achten. Die Stellmutter an der Spritzpistole ist zu schließen.



### Wichtig:

Bitte lesen Sie vor Gebrauch unbedingt die Anleitung für die Inbetriebnahme!



### Einsatz/Handhabung:

- Vor dem Erstgebrauch des Spritzgerätes ist das Ventil am Druckbehälter vollständig zu öffnen. Das System ist auf Undichtigkeiten zu kontrollieren.
- Über die Stellmutter an der Spritzpistole, den Zufluss der Grundierung regulieren, so dass ein gleichmäßiges Spritzbild erreicht wird.
- Die zusätzliche Verwendung des passgerechten Rucksacks vermeidet das ständige Umstellen des Behälters und trägt somit zur Arbeitserleichterung bei.
- Nach dem Beenden des Spritzvorganges ist die Stellmutter an der Spritzpistole zu schließen. Das Ventil am Druckbehälter bleibt bis zur vollständigen Entleerung des Behälters geöffnet. Zur Aufrechterhaltung der Gebrauchstauglichkeit werden lediglich eventuelle Produktreste an der Düse mit dem Reiniger G 500 entfernt.



**Die Stellmutter der Spritzpistole bitte nicht vollständig aufdrehen, da diese über keine Endsicherung verfügt. Die Grundierung würde sonst unkontrolliert herausprühen.**



- 1 Anschließen der Spritzpistole an den Schlauch, mit Überwurfmutter fest anschrauben.
- 2 Spritzpistole
- 3 Stellmutter
- 4 Düse
- 5 Anschluss Schlauch
- 6 Stellmutter ohne Endsicherung!
- 7 Anschluss Schlauch am Ventil des Behälters
- 8 Sollbruchstelle. Einzuschlagen zur Aushärtung der Produktreste

### Behälter wechseln

- Der Behälter ist erst nach dessen vollständiger Entleerung zu wechseln. Der leere Zustand wird am hörbaren Austritt von Treibgas erkannt. Nach dem Schließen des Behälterventils wird der Verbindungsschlauch vom Behälter abgeschraubt und gleichzeitig die Spritzpistole zur Druckentlastung geöffnet. Nach dem Schließen der Stellmutter an der Spritzpistole kann das Zubehör wieder an einem neuen Behälter angeschlossen werden.

### Entsorgung:

- Das Ventil des leeren Druckbehälters wird geöffnet, so dass der verbliebene Restdruck abgebaut werden kann. Dieser Vorgang sollte im Freien stattfinden, da hierbei noch Reste an Grundierung entweichen können. Der Restdruck ist nach mindestens 24 Stunden vollständig abgebaut. Nach Öffnen einer Sollbruchstelle neben dem Ventil können Produktreste aushärten.



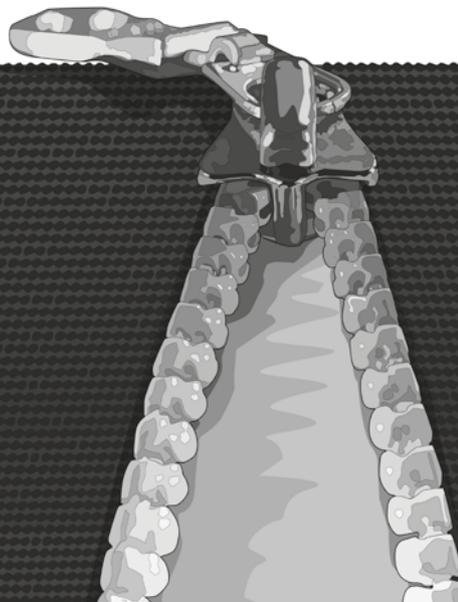
**In Deutschland ist die Entsorgung durch die Firma Interseroh möglich.**

## 3. Verlegehinweise

### 3.1 Gesamtübersicht der Verlegevarianten

VERLEGUNG	PARTIELLE VERKLEBUNG	VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG		GRUNDIERUNG	MECHANISCH BEFESTIGT	LOSE VERLEGT
<i>RESITRIX® CL</i>	mit PU-Klebstoff PU-LMF-02	mit Heißbitumen		-	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern*	unter Auflast*
<i>RESITRIX® MB</i>	-	-		-	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern	unter Auflast*
<i>RESITRIX® SK W Full Bond</i>	mit FG 35	mit FG 35, auf ungeschichtetem EPS-Hartschaum mit FG 40		vollflächig	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern*	unter Auflast*
<i>RESITRIX® SR</i>	mit FG 35	mit FG 35, auf ungeschichtetem EPS-Hartschaum mit FG 40		vollflächig	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern*	unter Auflast*
<i>RESITRIX® SK Partial Bond</i>	mit FG 35	-		vollflächig	mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigern*	unter Auflast*

\* möglich, jedoch keine Standardausführung!

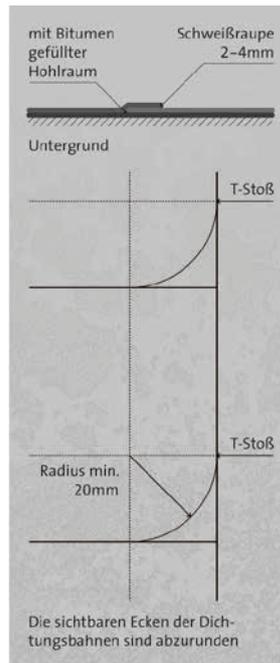
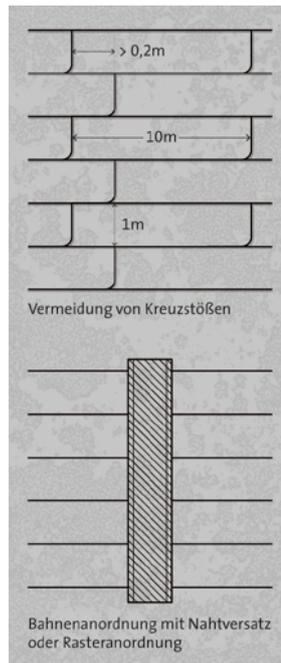


## 3.2 Allgemeine Verlegehinweise

Unsere Anwendungstechnik steht Ihnen jederzeit bei spezifischen und detaillierten Untergrundanforderungen, bauphysikalischen Berechnungen, CAD-Zeichnungen oder weiteren Testdurchführungen wie z.B. Windsogprüfungen im hauseigenen Prüflabor zur Seite. Auch für individuelle Verarbeitungshinweise wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

### 3.2.1 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

Der Untergrund muss eben, frei von Spannungen, Blasen, Falten, scharfen Kanten, Graten, Rauigkeiten, schädlichen Fugen usw. sein. Bei verklebten Verlegevarianten muss der Untergrund zusätzlich trocken und frostfrei sein.



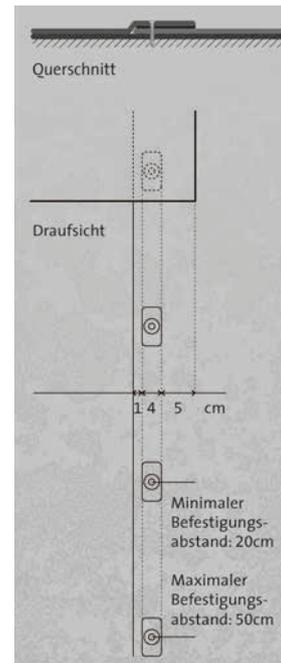
### 3.2.2 SELBSTKLEBEND, VERKLEBT, LOSE VERLEGT UNTER AUFLAST UND GRÜNDACH

Eine Überdeckung von min. 50 mm ist erforderlich. Auf unkaschiertem Polystyrol-Hartschaum beträgt die Überdeckung 80 mm. Die Schweißbreite muss min. 40 mm betragen. Dementsprechend ist eine Düsenbreite von 40 mm zu verwenden.

Eine zusätzliche Randfixierung mit Einzelbefestigern am Dachrand und vor aufgehenden Bauteilen ist nur bei Verlegung auf Wärmedämmung aus Schaumkunststoffen und bei lose hochgeführten An- und Abschlüssen erforderlich.

### 3.2.3 LOSE VERLEGT, MECHANISCH BEFESTIGT

Eine Überdeckung von min. 100 mm ist erforderlich. Auf unkaschiertem Polystyrol-Hartschaum beträgt die Überdeckung 130 mm. Die Schweißbreite muss min. 80 mm betragen. Dementsprechend ist eine Düsenbreite von 80 mm zu verwenden. Die Überdeckung zwischen oberem Bahnenrand und Halteteller beträgt dabei 50 mm. Der Abstand zwischen unterem Bahnenrand und Halteteller beträgt 10 mm (bei einer Gesamtüberdeckung von 100 mm) und 40 mm (bei einer Gesamtüberdeckung von 130 mm). Dieser Abstand sowie die Gesamtüberdeckung können sich bei Verwendung von Haltetellern mit größerem Durchmesser bzw. größerer Breite weiter erhöhen.



### 3.2.4 VERBRAUCHSMENGEN FÜR GRUNDIERUNG UND KLEBSTOFF

#### MANUELLER AUFTRAG: FLÄCHENGRUNDIERUNG

Vollflächige Grundierung mit FG 35: Verbrauch ca. 200 g/m<sup>2</sup>

#### MASCHINELLER AUFTRAG:

Vollflächige Grundierung mit FG 35: Verbrauch ca. 140 g/m<sup>2</sup>

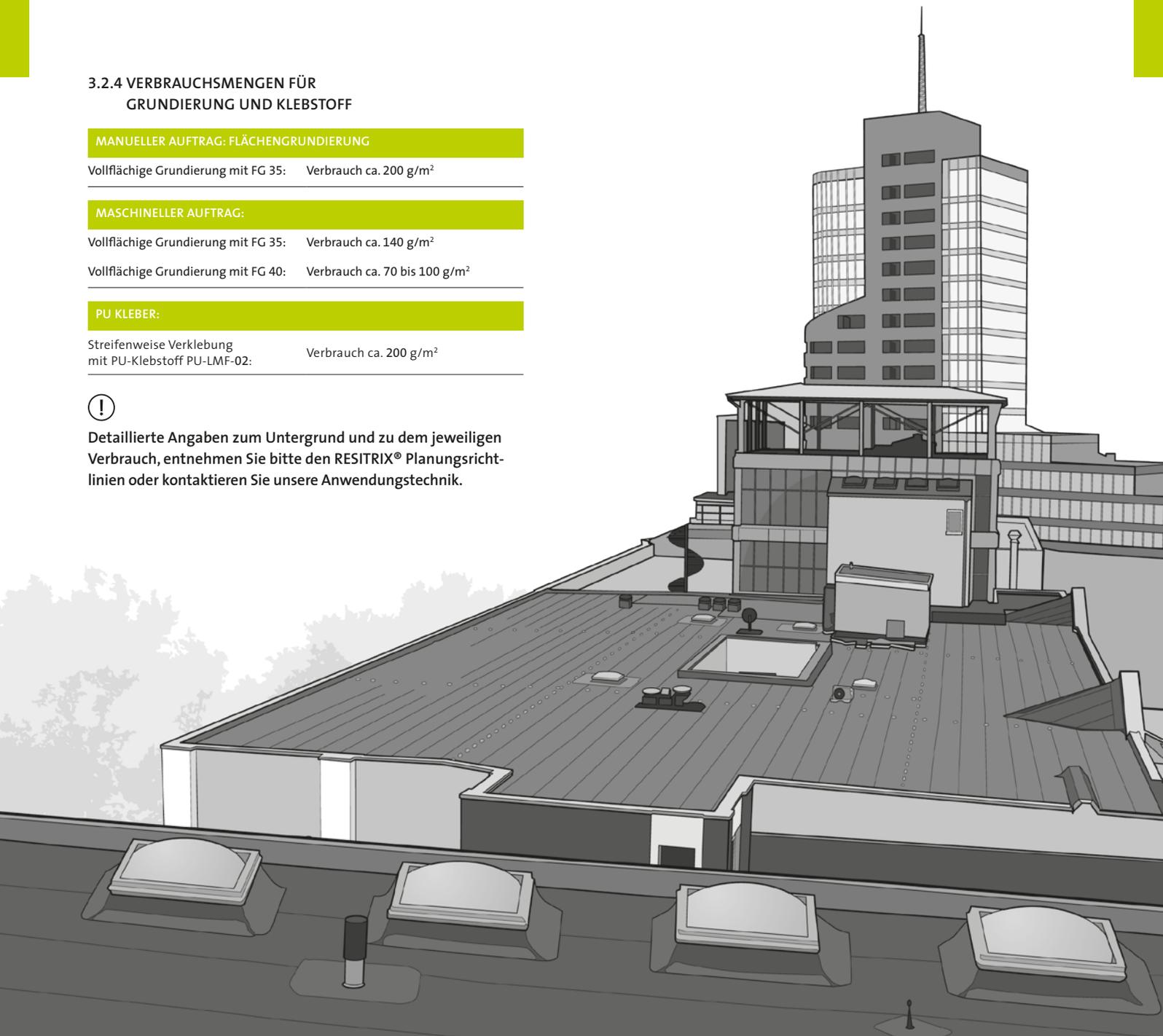
Vollflächige Grundierung mit FG 40: Verbrauch ca. 70 bis 100 g/m<sup>2</sup>

#### PU KLEBER:

Streifenweise Verklebung  
mit PU-Klebstoff PU-LMF-02: Verbrauch ca. 200 g/m<sup>2</sup>



Detaillierte Angaben zum Untergrund und zu dem jeweiligen Verbrauch, entnehmen Sie bitte den RESITRIX® Planungsrichtlinien oder kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik.



### 3.3 Selbstklebende Verlegevarianten

Verlegung der selbstklebenden Dichtungsbahnen RESITRIX® SK W Full Bond, RESITRIX® SK Partial Bond und RESITRIX® SR. Nach dem Auftragen und Ablüften der Flächengrundierung werden die Bahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausgerollt und ausgerichtet. Die rückseitig aufgebrachte PE-Trennfolie ist danach zu entfernen.



- Nach ausreichendem Ablüften von der Flächengrundierung Ausrollen der Dichtungsbahn mit einer Überlappbreite von 50 mm bzw. 80 mm bei EPS Dämmstoffen.
- Umklappen des ersten Meters der Bahn, Einschneiden und Abziehen der unterseitigen Trennfolie.



- Gleichmäßiges, faltenfreies Zurückklappen des ersten Meters der Bahn mit beiden Händen.
- Andrücken dieses Bereiches, z.B. mittels Besen.
- Auf ausreichende Haftung achten!



- Ausrollen der restlichen Bahnen.
- Die erste Person kontrolliert bzw. korrigiert nochmals den exakten Bahnenverlauf durch leichtes Anheben und Straffen der Bahn (50 bzw. 80 mm Überlappbreite beachten!).
- Die zweite Person zieht die Trennfolie schräg in Längsrichtung ab.

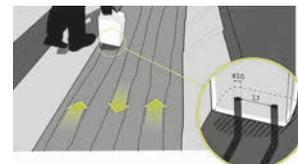


- Andrücken der Bahn, z.B. mit Besen oder Andrückrolle, beginnend in der Bahnenmitte in Richtung der Außenbereiche, um Lufteingänge zu vermeiden.
- Anschließend Verschweißung der Überlappungen in der Breite von 40 mm (Verwendung einer Düsenbreite des Schweißautomaten von ebenfalls 40 mm).

### 3.4 Verklebte Verlegevarianten

#### 3.4.1 RESITRIX® CL STREIFENWEISE VERKLEBUNG MIT PU-KLEBSTOFF PU-LMF-02

Die RESITRIX® Dichtungsbahn mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten. Dann die Bahnen in Längsrichtung zurückklappen.



- Aufbohren des Kanisterbodens an zwei Stellen im Abstand von 170 mm (Durchmesser 10 mm). Bei Lufteingängen Verschlusskappe kurzzeitig öffnen.
- Aufbringen des PU-Klebstoff (siehe Grafik)
- Umklappen der Bahn
- Freihalten der Überlappungen von PU-Klebstoff
- Andrücken der Bahn z.B. mit einem Besen
- Anschließend Verschweißung der Überlappungen in der Breite von 40 mm (Verwendung einer Düsenbreite des Schweißautomaten von ebenfalls 40 mm)

#### 3.4.2 VERKLEBUNG VON RESITRIX® CL MIT HEISSBITUMEN

Die RESITRIX® Dichtungsbahn mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten. Nach der Ausrichtung, die entsprechende Bahn bis zur Hälfte wieder einrollen. Heißbitumen ausgießen und mit einer Bürste auf die gesamte Klebefläche verteilen; der Verbrauch liegt bei ca. 1.500 g/m<sup>2</sup>. Achten Sie darauf, dass die Bahnenüberdeckungen von Heißbitumen freigehalten werden. Anschließend Aufrollen der zweiten Bahnenhälfte und Verklebung mit Heißbitumen in gleicher Weise. Abschließend Verschweißung der Überlappungen in einer Breite von 40 mm und bei einer Düsenbreite des Schweißautomaten von ebenfalls 40 mm.

### 3.5 Lose verlegt, mechanisch befestigt

#### RESITRIX® MB UND RESITRIX® CL

Die RESITRIX® Dichtungsbahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten.

Vorzugsweise erfolgt die Anordnung der Befestiger innerhalb der Bahnenüberlappungen. Bei hoher Windsogbelastung sind ggf. schmalere Bahnen zu verlegen (z.B. innerhalb von Dachrand- oder Dacheckbereichen).

Alternativ erfolgt die zusätzliche Befestigung innerhalb der Bahnenmitte mit separaten Deckstreifen aus RESITRIX® SK W Full Bond. Die Deckstreifen werden vollflächig aufgeschweißt oder zwischen den Schweißbereichen zusätzlich mittig und vollflächig nach Grundierung mit FG 35 verklebt.

Die zu verwendenden Befestiger einschließlich Halteteller müssen bauaufsichtlich zugelassen sein. Eine Erhöhung der Bemessungslast von 400 N ist nach vorheriger Prüfung durch die Anwendungstechnik möglich. Hierbei ist ein Befestigungsplan zu erstellen.

Der Anpressdruck bei der Verschraubung der Befestiger muss so gewählt werden, dass nach der anschließenden Verschweißung Falten und Wellen im Nahtbereich komplett ausgeschlossen werden können.

#### ! Wichtig:

Um Faltenbildungen zu vermeiden, empfehlen wir erst die Überdeckung zu verschweißen und dann die Bahn an der anderen Seite mechanisch zu befestigen.

### 3.6 Lose verlegt unter Auflast

#### RESITRIX® MB UND RESITRIX® CL

Die RESITRIX® Dichtungsbahnen mit angegebener Überdeckung kantengerade ausrollen und ausrichten.

Die Art, die Anordnung und das Flächengewicht der Auflast sind abhängig von den Nutzungsbedingungen und der zu Grunde liegenden Windlastberechnung.

#### ! Wichtig:

Für spezifische Details der Verlegung und individuelle Anforderungen vor Ort, wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.



## 3.7 Gründach

### RESITRIX® SK W FULL BOND

Nach dem Auftragen und Ablüften der Flächengrundierung werden die Bahnen mit angegebener Überdeckung kanten-gerade ausgerollt und ausgerichtet.

Die rückseitig aufgebrachte PE-Trennfolie ist danach zu entfernen.

Die Art, die Anordnung und das Flächengewicht der Auflast sind abhängig von den Nutzungsbedingungen und der zu Grunde liegenden Windlastberechnung.



### Dachbegrünungen werden unterschieden in

- Intensive Dachbegrünungen und
- Extensive Dachbegrünungen

Bei Projekten der intensiven Dachbegrünungen werden insbesondere Stauden, Gehölze und Rasen verwendet. Außerdem kann auch eine punktuelle Bepflanzung durch Sträucher oder Bäume erfolgen. Bei der extensiven Dachbegrünung werden die dünnen Substratschichten mit Gräsern, Moos, Kräutern, Sedum und anderen widerstands- und regenerationsfähigen Pflanzen begrünt.



### 3.8 Untergrundanforderungen

DICHTUNGS-BAHN	MINERALWOLLE	EPS	PUR/PIR		SCHAUMGLAS	TRAGKONSTRUKTION, UNGEDÄMMT	WEITERE UNTERGRÜNDE (ALTDACH/VORDECKUNG)
RESITRIX® CL streifenweise verklebt mit PU-LMF-02	werkseitige, oberseitige Vlieskaschierung	unkaschiert	unkaschiert oder beidseitig kaschiert (außer Aluminium)		–	keine Ein- schränkung	Bitumen/Elastomerbitumen Polyurethan-Ortschaum
RESITRIX® CL vollflächig verklebt mit Heißbitumen	oberseitig kaschiert	–	unkaschiert oder beidseitig kaschiert (außer Aluminium)		unkaschiert oder oberseitig kaschiert	keine Ein- schränkung	Bitumen/Elastomerbitumen
RESITRIX® MB mechanisch befestigt	keine Ein- schränkung	keine Ein- schränkung	keine Ein- schränkung		–	keine Ein- schränkung	Einschränkung nur bei Dachaufbauten mit Schaumglas
RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig verklebt	werkseitige, oberseitige Vlieskaschierung	nur mit FG 40	unkaschiert oder beidseitig kaschiert		oberseitig kaschiert oder Abzug aus Heißbitumen	keine Ein- schränkung	Bitumen/Elastomerbitumen APP-Bitumen Kunststoffbahnen (weichmacherfrei) Elastomerbahnen Flüssigabdichtung
RESITRIX® SR vollflächig verklebt	werkseitige, oberseitige Vlieskaschierung	nur mit FG 40	–		–	keine Ein- schränkung	Bitumen/Elastomerbitumen APP-Bitumen Kunststoffbahnen (weichmacherfrei) Elastomerbahnen Flüssigabdichtung
RESITRIX® SK Partial Bond punktweise verklebt	werkseitige, oberseitige Vlieskaschierung	oberseitig kaschiert	unkaschiert oder beidseitig kaschiert		–	keine Ein- schränkung	Bitumen/Elastomerbitumen APP-Bitumen Kunststoffbahnen (weichmacherfrei) Elastomerbahnen Flüssigabdichtung Polyurethan-Ortschaum

#### ! Hinweise:

1. Voraussetzung bei allen Klebvarianten ist ein standfester Untergrund.
2. Bei Anordnung von zusätzlichen Bahnen unterhalb der RESITRIX® Dichtungsbahnen gelten die Untergrundanforderungen nach der Spalte „Weitere Untergründe“.
3. Zusätzlich sind die Einsatzkriterien der Dämmstoffhersteller und der Hersteller für evtl. zu verlegende Bahnen zu berücksichtigen.
4. Zusätzlich sind die nationalen Brandschutzvorschriften zu berücksichtigen.
5. Die lose Verlegung unter Begrünung oder Auflast ist nur möglich bei entsprechendem Windsognachweis.
6. Die Verlegung von RESITRIX® Dichtungsbahnen auf anderen Untergründen ist nur möglich nach Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik.

## 4. Allgemeine Beschreibung von An- und Abschlüssen

### 4.1 RESITRIX® SK W Full Bond, RESITRIX® SR und RESITRIX® SK Partial Bond

An- und Abschlussbereiche aus unkaschiertem EPS müssen immer mit FG 40 grundiert werden. Wird die Flächenbahn mit FG 40 grundiert, können die An- und Abschlüsse ebenfalls mit FG 40 grundiert werden. Der Auftrag erfolgt grundsätzlich vollflächig. Der Auftrag von FG 40 erfolgt immer mit dem Spritzgerät. Die Flächengrundierung FG 35 kann wahlweise manuell aufgetragen oder aufgespritzt werden. Die rückseitige Trennfolie der separaten Anschlussstreifen wird abschnittsweise abgezogen. Um ein Verkleben mit der Flächenbahn zu vermeiden, wird die rückseitige Trennfolie im Bereich der Flächenbahn erst unmittelbar vor dem Verschweißvorgang abgezogen. Die Anschlussbahn gleichmäßig und fest andrücken bzw. anrollen und auf durchgehende Haftung kontrollieren. Die Streifenlänge ist abhängig von Art und Abwicklung des An- bzw. Abschlussbereiches. Sie ist so zu wählen, dass eine faltenfreie Verlegung erfolgen kann. Die dachseitige Überdeckung beträgt bei Verschweißung mit dem Handschweißgerät ca. 100 mm, bei Verschweißung mit dem Schweißautomaten ca. 150 mm. Die Schweißbreite beträgt bei einem mechanisch befestigten Dachaufbau min. 80 mm, ansonsten min. 40 mm. Der Auftrag der Flächengrundierung erfolgt vollflächig.

### 4.2 RESITRIX® MB und RESITRIX® CL

Loses Hochführen von separaten Anschlussstreifen bis zur Oberkante/Vorderkante des An- bzw. Abschlussbereiches. Oberseitige mechanische Fixierung des Anschlussstreifens. Weiterhin ist eine zusätzliche, mechanische Zwischenfixierung bei An- bzw. Abschlusshöhen über 500 mm erforderlich.



## 5. Detailausbildungen

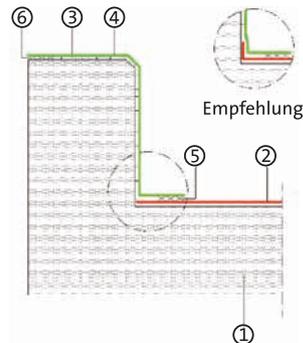


Bitte beachten Sie bei der Ausbildung aller nachfolgend dargestellten Detailausführungen die allgemeinen Verlegehinweise.

### 5.1 An- und Abschlüsse

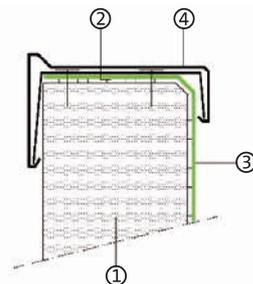
#### 5.1.1 VERKLEBT

mit den selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen



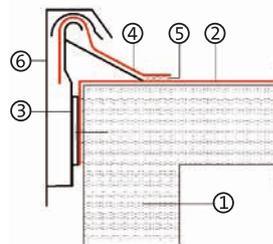
1. Baukörper/Untergrund
2. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend gewählter Verlegevariante)
3. Flächengrundierung je nach Untergrund vollflächig auftragen
4. Selbstklebende RESITRIX® Dichtungsbahn verklebt
5. Selbstklebende RESITRIX® Dichtungsbahn auf Flächenabdichtung mit Heißluft verschweißt
6. Selbstklebende RESITRIX® Dichtungsbahn mit Heißluft verschweißt auf Attika oder Abdeckprofil

#### 5.1.2 ABDECKPROFIL AUS METALL



1. Baukörper/Untergrund
2. Flächengrundierung je nach Untergrund vollflächig auftragen
3. RESITRIX® Dichtungsbahn verklebt
4. Abdeckprofil aus Metall mechanisch befestigt

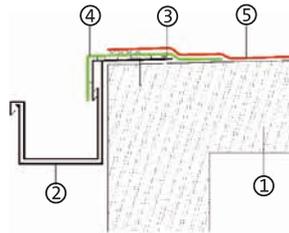
#### 5.1.3 MEHRTEILIGES DACHRANDPROFIL



1. Baukörper/Untergrund
2. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend gewählter Verlegevariante)
3. Mehrteiliges Dachrandprofil mechanisch befestigt (Unterkonstruktion)
4. RESITRIX® Abschlussstreifen (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante) lose verlegt und eingeklemmt
5. RESITRIX® Abschlussstreifen auf Flächenabdichtung mit Heißluft verschweißt
6. Mehrteiliges Dachrandprofil (Oberkonstruktion)

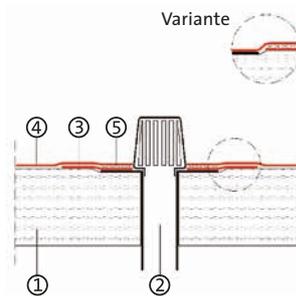
## 5.2 Dachentwässerungen

### 5.2.1 VORGEHÄNGTE DACHRINNE



1. Baukörper/Untergrund
2. Vorgehängte Dachrinne mechanisch befestigt
3. Flächengrundierung auf Einhangblech
4. Abschlussstreifen aus RESITRIX® SK W Full Bond bzw. RESITRIX® SR
5. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante) am Dachrand mit Heißluft verschweißt auf Abschlussstreifen

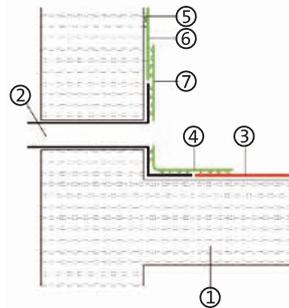
### 5.2.2 DACHGULLY



1. Baukörper/Untergrund
2. Gully
3. RESITRIX® Anschlussmanschette
4. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante)
5. RESITRIX® Flächenabdichtung mit Heißluft verschweißt mit der Anschlussmanschette

### 5.2.3 NOTABLAUF

mit RESITRIX®  
Anschlussmanschette

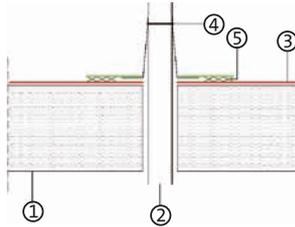


1. Baukörper/Untergrund
2. Notablauf
3. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante)
4. RESITRIX® Dichtungsbahn Anschlussmanschette mit Heißluft verschweißt auf Flansch und Flächenabdichtung
5. Flächengrundierung je nach Untergrund vollflächig auftragen
6. RESITRIX® Dichtungsbahn verklebt
7. RESITRIX® Dichtungsbahn Anschlussmanschette mit Heißluft verschweißt auf Flansch und senkrechter Abdichtung

## 5.3 Dachdurchführungen

### 5.3.1 DACHDURCHFÜHRUNG

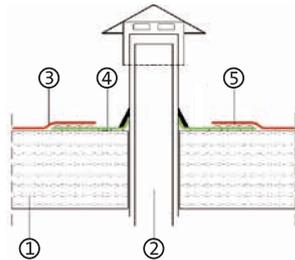
mit RESITRIX® Stülpmanschette (klein) – Durchmesser 5-30 mm (Analog: Dachdurchführung mit RESITRIX® Stülpmanschette (groß) – Durchmesser 35-100 mm)



1. Baukörper/Untergrund
2. Rohrdurchführung (Ø 5-30 mm bzw. 35-100 mm)
3. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante)
4. RESITRIX® Stülpmanschette mit werkseitiger Anschlussmanschette; oberseitig mit Schlauchschelle verwahrt. Alternativ: Verlängerung mit mitgeliefertem Schrumpfschlauch möglich
5. RESITRIX® SK W Full Bond-Anschlussmanschette mit Heißluft verschweißt auf die Flächenabdichtung

### 5.3.2 LÜFTER/DUNSTROHR

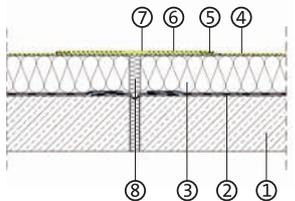
mit RESITRIX® Anschlussmanschette



1. Baukörper/Untergrund
2. Dunstrohr mit werkseitiger Anschlussmanschette
3. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante)
4. Flächengrundierung je nach Untergrund vollflächig auftragen
5. RESITRIX® Anschlussmanschette mit Heißluft verschweißt mit der Flächenabdichtung

### 5.3.3 BEWEGUNGSFUGE MIT RESIFLEX® SK

im verklebten Dachaufbau Variante 2

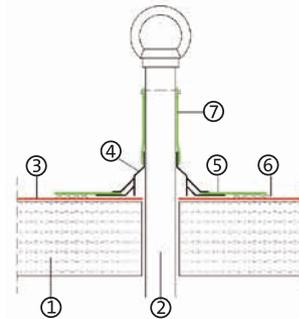


1. Betondecke
2. Dampfsperbahn z.B. V60 S4 AI, bituminöser Voranstrich
3. Wärmedämmstoff PUR/PIR geklebt
4. RESITRIX® SK Partial Bond verklebt auf Flächengrundierung FG 35
5. RESIFLEX® SK auf Flächenbahn verschweißt
6. RESIFLEX® SK
7. Zulagsstreifen mit Schlaufe
8. weiche Dämmung

## 5.4 Anschlagpunkte

### 5.4.1 ANSCHLAGPUNKT

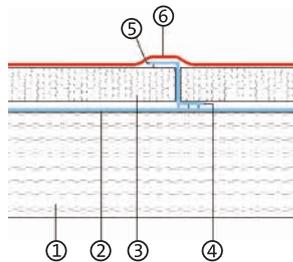
mit Anschlussmanschette  
(Fabrikat: ST-Quadrat)



1. Baukörper/Untergrund
2. Absturzsicherung (System: ST-Quadrat-Lux-top ASP)
3. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante)
4. PVC-Schutzhaube mit integriertem oberem Abdichtschlauch und Schlauchschelle
5. RESITRIX® SK W Full Bond Anschlussmanschette
6. RESITRIX® SK W Full Bond Anschlussmanschette auf Flächenabdichtung mit Heißluft verschweißt
7. Elastomer-Abdichtschlauch mit oberseitiger Schlauchschelle

## 5.5 Abschottung

Abschottung im  
gedämmten Bereich

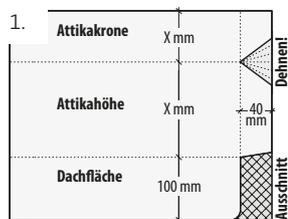


1. Baukörper/Untergrund
2. ALUTRIX® 600/ALUTRIX® FR Dampfsperre
3. Wärmedämmung
4. ALUTRIX® 600 / ALUTRIX® FR Abschottung selbstklebend verklebt auf Dampfsperre
5. ALUTRIX® 600/ALUTRIX® FR Abschottung selbstklebend verklebt auf Wärmedämmung
6. RESITRIX® Flächenabdichtung (Typ entsprechend der gewählten Verlegevariante)

## 5.6 Innen- und Außenecken

Die Eckausbildung erfolgt vorteilhaft durch flächige, vorgefertigte Stanzteile aus RESIFLEX® SK. Diese Stanzteile werden formgerecht vorgefertigt und ermöglichen so eine schnelle, sichere und komfortable Ausbildung von Innen- und Außenecken. Die Eckteile bestehen aus 3 Teilen, einem Kreis mit Einkerbung, einem geschlossenen Kreis und einer ovalen Zunge. Zum anderen können die benötigten Eckteile auch einfach direkt auf der Baustelle selbst aus der Bahnenware zugeschnitten werden,

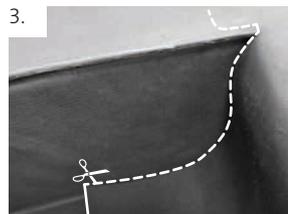
### 5.6.1 AUSBILDUNG VON INNENECKEN



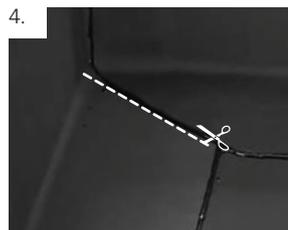
1. Zuschchnitt gemäß Darstellung links, rückseitig die Folie vorsichtig mit einem Cuttermesser einschneiden.



2. Fertig verlegter erster Anschlussstreifen.



3. Zuschneiden und Aufkleben des zweiten Anschlussstreifens.



4. Gehrungsschnitt im Bereich der Dachfläche durchführen.

so dass man hier nahezu keinen Materialverlust hat. Zur Einhaltung der Überlappungsbreite müssen der Durchmesser und die Breite der Stanzteile/Zuschnitte mindestens 190 mm betragen. Die einzelnen Stanzteile/Zuschnitte werden auf dem Anschlussstreifen mit einer Überlappungsbreite von mind. 40 mm vollflächig mit Heißluft verschweißt. Die Nahtverbindungen der einzelnen Stanzteile/Zuschnitte erfolgen ebenfalls durch Heißluftverschweißung.



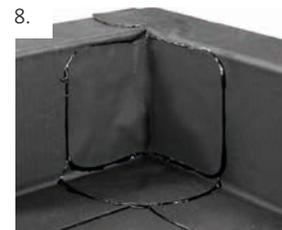
5. Stanzteil faltenfrei ansetzen und vollflächig verschweißen.



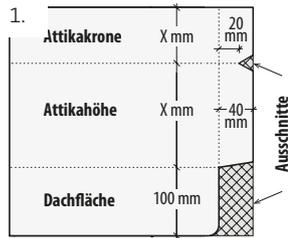
6. Schutzfolie im Bereich der Quetschfalte entfernen und diese mit Heißluft verschweißen. Quetschfalte mittels Bitumenabstrich an der Attika fixieren.



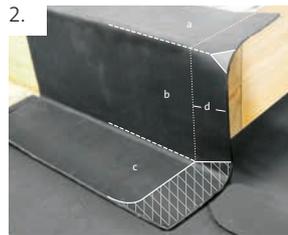
7. Formteil (Zunge) zunächst in den Eckbereichen (oben und unten) überdehnen (siehe Schraffierung). Anschließend die Zunge über die Quetschfalte im Abstand von 3 mm über der Dachdichtungsbahn platzieren und vollflächig verschweißen.



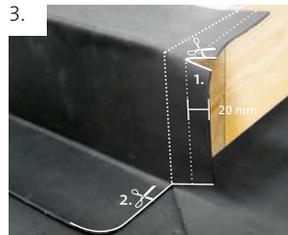
## 5.6.2 AUSBILDUNG VON AUSSENECKEN



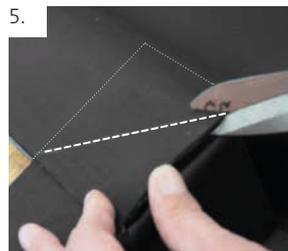
Zuschnitt gemäß Darstellung links, rückseitig die Folie vorsichtig mit einem Cuttermesser einschneiden.



a) Attikakrone  
b) Attikahöhe  
c) Dachfläche  
d) Überstand zur Ecke (40 mm)



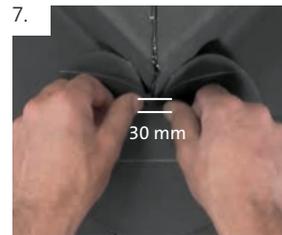
Überstand oben 20 mm einschneiden (1.) und Überstand unten bis zur Ecke einschneiden (2.). Quetschfalte ausbilden.



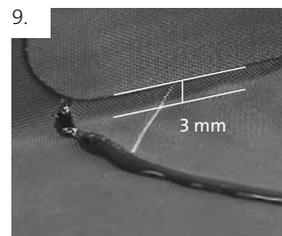
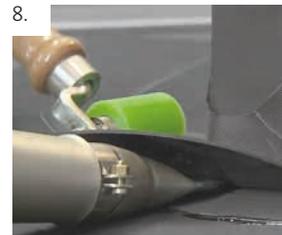
Zweiten Anschlussstreifen anlegen und Gehrungsschnitt auf der Attikakrone vornehmen.



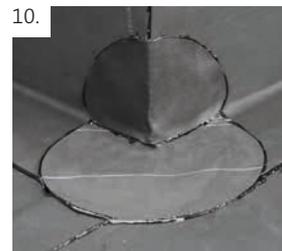
Aufkleben und Verschweißen des zweiten Anschlussstreifens.



Stanzteil (Nierenform) im Eckbereich faltenfrei ansetzen; Überdeckung im Eckbereich 30 mm, vollflächig verschweißen.



Halbkreis mit einem Abstand von 3 mm zur Dachfläche ansetzen und vollflächig verschweißen.





**CARLISLE®**  
**Construction Materials GmbH**

**Head Office Germany**

Schellerdamm 16  
21079 Hamburg

**T** +49 (0)40 788 933 0

**E** [info@ccm-europe.com](mailto:info@ccm-europe.com)

[www.ccm-europe.com](http://www.ccm-europe.com)